

Vorwort

Der Verfasser war so unbescheiden, in die Betrachtung zu einigen Grundfragen fotografischer Gestaltung Meinungsentscheidungen zu Grundfragen der Ästhetik einzubeziehen. Er ist aber wiederum nicht so unbescheiden, am Beispiele eines Bildbereiches ein in sich geschlossenes und vollständiges theoretisches Gebäude zu errichten.

Ersteres war notwendig: die Unbescheidenheit war also nicht wahlfrei. Ist doch der Prozeß schöpferischen Gestaltens in der Fotografie weder von menschlich-gesellschaftlicher Aktion selbst noch vom spezifisch menschlichen Tun des Bildschaffens zu isolieren, wollte man nicht auf falsche Fährte geraten.

Die Beschränkung auf einige als wesentlich herausgegriffene Fragen gebot die mit der Herausgabe der Schriftenreihe „Probleme der Fotografie“ verbundene Absicht des Verlages, Material für Diskussionen zu schaffen für jenes nie abzuschließende Gebiet: Theoretische Sicherung für schöpferisch sinnvolles Bildgestalten in der Fotografie.

Die Betrachtungen des Verfassers sollen in einem zweiten Teile um konkrete Möglichkeiten des fotografischen Gestaltens (unter Einschluß der Farbfotografie) erweitert werden. Darüber hinaus wurde die Besprechung des Begriffs vom „Schönen“ ebenfalls für den 2. Teil aufgespart, da der Verfasser der Meinung ist, daß außer einigen grundsätzlichen Feststellungen Eingehenderes dazu nur unter Hinzuziehung weiteren Bildmaterials zu belegen ist. Es versteht sich, daß damit auch weiteres zu Fragen der „Komposition“, der „harmonischen Ordnung“ usw. für den 2. Teil verbleiben. Dort also wird vorwiegend von jenem Hause die Rede sein, für das im vorliegenden Bande erst einmal ein Grund geschaffen werden sollte.

Übrig bleibt, dem Verlage für die freundliche Hilfe zu danken, die er der Herausgabe des Buches angedeihen ließ.